



THE PEOPLES STATE BANK

Ver. Staaten Depositorium. Mitglied Federal Reserve-Bank.
Detroit, Michigan

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluss, 4. März 1918.

Guthaben.	
Darlehen und Diskontos	\$31,580,504.97
Bonds	8,383,633.16
Hypotheken	17,199,333.31
Ver. Staaten-Bonds und Schuld-Zertifikate	3,350,000.00
	\$60,513,471.44
Affien in der Federal Reservebank	150,000.00
Bankhaus und Aneign. - Gebäude	1,250,000.00
Möbel und Einrichtungen	Keine
Bar an Hand und fällig von Banken	15,304,382.34
	\$77,217,853.78
Verbindlichkeiten.	
Eingezahltes Kapital	\$ 2,500,000.00
Uebernahm. - Fonds	3,500,000.00
Unverteilte Profite, netto	558,690.02
Rediscounts, Federal Reservebank	3,000,000.00
Handels - Depositen	\$27,801,414.05
Bank - Depositen	7,042,268.52
Spar - Depositen	32,815,481.19
	67,659,163.76
	\$77,217,853.78

Abgefügter Bericht über den Stand der

PENINSULAR STATE BANK

Detroit, Michigan
Am Schluss des Geschäfts, 4. März 1918.

Guthaben.	
Darlehen und Diskontos	\$ 9,058,257.14
Bonds und Hypotheken	10,864,460.74
	\$19,922,717.88
Baugebäude	1,085,000.00
Möbel und Einrichtung	96,860.42
Grundbesitz	5,326.56
Federal Reserve Bank Affien	52,500.00
"Drift Stamp" Konto	1,000.00
Revenue Stamp Konto	1,000.00
Ueberzogen	5,864.30
Bar an Hand und in Banken	6,227,831.93
	\$27,398,101.09
Verbindlichkeiten.	
Einbezahltes Kapital	\$ 2,500,000.00
Uebernahm. - Fonds	1,000,000.00
Unverteilte Profite, netto	152,265.35
Nichtausbezahlte Dividenden	231.00
Jährliche Rechnungen	1,185,000.00
Handels - Depositen	\$ 9,328,528.01
Bank - Depositen	1,739,749.25
Spar - Depositen	11,492,327.48
	22,560,604.74
	\$27,398,101.09

Abgefügter Bericht über den Stand der

Wayne County & Home Savings Bank

Detroit, Michigan.
Organisiert 1871. Mitglied der Federal Reserve Bank.
am Schluss des Geschäfts, 4. März 1918.

Guthaben.	
Erste Hypotheken auf Grundeigentum	\$21,023,081.25
Bonds	5,701,270.44
Kollateral - Darlehen	7,544,827.91
Darlehen und Diskontos	6,723,838.77
Baugebäude, Zweigbanken und Sickerheitsgewölbe	1,500,000.00
Affien der Federal Reservebank	180,000.00
Ver. St. Regierungszertifikate und Bonds	2,834,700.00
Bar an Hand und in Banken	9,256,560.06
	\$54,764,278.43
Verbindlichkeiten.	
Eingezahltes Kapital	\$ 3,000,000.00
Uebernahm. - Fonds	3,000,000.00
Unverteilte Profite	1,084,723.82
Postpar - Depositen	858,105.87
Handels - Depositen	10,211,688.57
Spar - Depositen	36,609,760.17
	\$54,764,278.43



Für Farm und Garten

Die Kultur des Meerrettigs.

Der Meerrettig ist in den Gärten oft ein lästiges Unkraut; wo er einmal angebaunt und beim Herausnehmen nicht sorgfältig genug behandelt wird, bildet auch das kleinste Wurzelstück, welches im Boden zurückbleibt, wieder eine neue Pflanze. Das Meerrettigkraut wird schon im Spätherbst gut gedüngt und tief gepflügt, im Frühjahr sauber begerichtet und alsdann (es kann dies schon im März oder April geschehen) die Setzlinge eingepflanzt. Diese bestehen in etwa dreifünfteligen Seitenwurzeln, die im Herbst von den Hauptwurzeln abgenommen und im Frühjahr schräg in den Boden gesteckt werden, daß das obere Ende beinahe aus der Erde hinausragt, das untere aber etwa 5 bis 6 Zoll tiefer liegt; gewöhnlich bohrt man sich die Löcher dafür mit dem Rechenstiel in das Beet. Auf ein gewöhnliches Beet legt man drei Reihen solcher Wurzeln und diese einen starken Fuß voneinander entfernt. Die Pflanzen treiben bald aus und erfordern nun keine weitere Pflege mehr, als daß etwa zu Ende Juli die Erde von der umliegenden Wurzeln etwas freigebracht und alle Seitenwurzeln, die im Herbst geerntet hat, bis auf die am Ende der Stange in den Boden hinausgehenden, weggeworfen werden. Dies geschieht sehr leicht, wenn man auf das hintere Ende derselben tritt und die Pflanze am Schopf faßt und vorsichtig in die Höhe zieht; so bleibt dieselbe mit dem Wurzelsende ruhig liegen, weil man auf demselben steht und treibt nach der Operation fort, als wäre nichts geschehen.

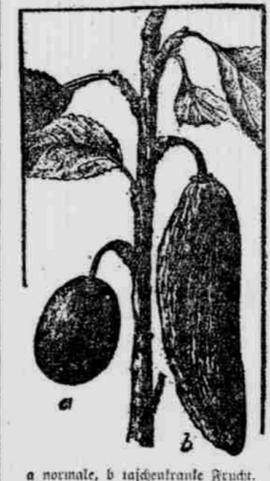
Beim Eintritt des Winters wird der Meerrettig sorgfältig mit allen seinen Wurzeln ausgegraben, die dünnen Endwurzeln dienen zu neuen Pflanzen für's nächste Jahr. Man bewahrt diese am besten in einem kühlen Orte (im Keller) in trockenem Sand eingeschlagen, auf.

In Bezug auf den Standort ist der Meerrettig nicht wählerisch; er liebt etwas Schatten und da er überhaupt leicht zum ungetriebenen Stoff wird, so weist man ihm am besten die entferntesten Plätze im Garten an.

Für eine Neuanpflanzung kauft man sich in einer Samenhandlung eine Anzahl Stielwurzeln.

Flammenkrankheit.

Blüthen, besonders Auerhennen, leiden häufig an einer Krankheit, die darin besteht, daß die Früchte sich nicht normal ausbilden, sondern sich zu langen, plattgedrückten, runzeligen Gebilden entwickeln. Solche Früchte bleiben hart und sind völlig ungenießbar. Die ersten Anzeichen der Erkrankung werden meistens übersehen, trotzdem sie sich schon gleich nach der Blüte bemerkbar machen lassen, wenn die gefundenen Früchte etwa die Form und Größe einer halb ausgewachsenen Stachelbeere erreichen und mit einer prallen, dunkelgrünen Schale bedeckt sind. Zeigen sich an den erkrankten Pflanzen außer den gefundenen Früchten in größerer oder geringerer Zahl solche, die etwas bleicher gefärbt, abnorm lang gestreckt und an ihrem Ende mehr oder weniger zugespitzt sind, so hat man es mit erkrankten



a normale, b infizierte Frucht.

Früchten zu tun. Diese vergrößern sich bedeutend schneller als die gefunden, in ihrem Innern befindet sich statt des Saimes eine lang gestreckte Höhle. Man vergleicht sie daher mit einer Taube und nennt die Krankheit "Taubenkrankheit".

Wissen, wenn auch seltsam, findet man an so erkrankten Pflanzen stark verkrümmte und abnorm verdickte Triebe, so erkrankte Blätter.

Eine ähnliche Erkrankung zeigt sich auch manchmal an der Traubenreife und die Ursache ist hier dieselbe wie bei der erwähnten Taubenkrankheit.

Das Volk gibt als Ursache für die Ausbildung taubenkranker Früchte ungenügende, besonders gereinigte, nasskalte Bitterung während der Blüte an, dadurch bewirkte schlechte Befruchtung und Gemäß-

ungstörung der Fruchtnoten, oder auch schädliche Insekten. Die Ursache ist aber eine andere. Bei mikroskopischer Untersuchung sieht man, daß der gelbbraune Reif auf den frischen Früchten aus lauter düsteren Schlauchpilzen besteht. Jeder Schlauch enthält kleine Sporen, die bei ihrer Reife aus den Schläuchen herausgeschleudert werden. Der Reif selbst durchzieht in Form feiner Nadeln das Fruchtfleisch und den Stiel der frischen Frucht und löst sich bis in den Zweig hinein verforten. Hier in den Zweigen bleibt der Reif Jahre hindurch lebendig und wächst im Frühjahr durch die Blütenstiele in den Fruchtnoten hinein. Durch den Reif, den der Reif auf die Substanz der jungen Früchte ausläßt, entwickeln sich diese zu den eigentlichen Gebilden.

Aus dem Grunde, weil der Reif im Innern leben bleibt, verläßt die Krankheit, wo sie sich einmal gezeigt hat, und ihr nicht entgegenzuwirken wird, in jedem Sommer wieder auftreten. Es ist daher dafür zu sorgen, daß solche Zweige, die frische Früchte tragen, stark zurückgeschnitten werden. Weiter sollen alljährlich die Räume auf taubenkranken Früchten untersucht und die gefundenen so zeitig entfernt werden, daß sich keine Pilzsporen auf ihnen bilden können.

Schweinekartoffeln.

Man hat ausgerechnet, daß man mit 4 1/2 Bushels Kartoffeln bei den Schweinen eine gleiche Gewichtszunahme erzielen kann wie mit einem Bushel Maisform. Die Kartoffeln haben in ihrer Zusammenfassung eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Maisform, was besonders für Südkartoffeln zutrifft. Sowohl Maisform als Kartoffeln sind arm an Eiweißstoffen und reich an Stärkebestandteilen (Ameisenzucker), erzeugen also eher Fett als Knochen und Muskeln. Kartoffeln, die an Schweine verfüttert werden, sollten solange gewaschen oder gedämpft werden, bis sie eine mehlsame Masse bilden; mit diesem Kartoffelmehl sollten gewisse andere Futtermittel, wie Maismehl, Shorts oder Kleien, vermengt werden. Beim Kochen sollte man nur soviel Wasser zugeben, als notwendig ist, um zu verhindern, daß die Kartoffeln anbrennen oder einen zu dicken Brei ergeben. Bisweilen verfüttert man Kartoffeln auch roh an Schweine als saftreiches Futter, doch sollten stets nur kleine Mengen in gewissen Zeitabständen davon verabreicht werden. Gibt man rohe Kartoffeln in zu großer Menge, so ist sehr leicht Durchfall die Folge. Die erwünschte Kartoffelart sollte stets noch durch ein weiches Kraftfuttermittel, wie nach dem alten Verfahren hergestelltes Weizenmehl oder Hühnermehl, ergänzt werden. Wo Südkartoffeln reichlich zur Verfügung stehen, können sie zusammen mit Weizenmehl und Roggenmehl ein gutes, billiges Schweinefutter.

Milch für Kälber.

Vollmilch, die 20 Eis. oder mehr die Gallone bringt, ist als Kälberfutter viel zu kostspielig. Die Molkereierzeugung ist außerdem gegeben, das in der Milch enthaltene Fett durch ein geeignetes Kraftfutter in der Molkerei für Kälber zu ersetzen. Deshalb sollten wir unter den derzeitigen Verhältnissen an die Kälber Magermilch verfüttern, die so alle Bestandteile der Vollmilch, mit alleiniger Ausnahme des Butterfettes, enthält, sobald das Kalb zwei Wochen alt geworden ist und das Fett in der Milch der Mutter entzogen kann. Mit zwei Wochen geben wir also dem Kalb Magermilch und zum Ersatz des derselben entzogenen Butterfettes eine Kraftfuttermittelgabe, die aus Maismehl, gemahlener Hafer oder Weizenmehl bestehen mag.

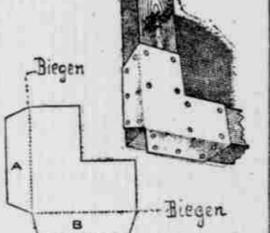
Milch sollte an Kälber nur warm, frisch und rein verabreicht werden; die Verfütterung muß sehr regelmäßig unter peinlicher Innehaltung der einmal eingeführten Futterzeiten erfolgen. Man füttere ferner in gleichmäßigen Gaben, die in reinen, ausgeglichenen Eimern verabreicht werden. Gelegentlich kommt es vor, daß ein Kalb sehr reichliche Milch nicht vertragen kann. In solchem Falle ist es notwendig, die Milch mit reiner, warmer Magermilch zu verdünnen oder sie durch eine weniger fettreiche Milch zu ersetzen.

Man sollte dem aufzuziehenden Kalb eines Milchviehchloßes, Keimblut oder Keimzucht, von kleinerem Körperbau für die ersten zehn Tage seines Erdenbestehens etwa eine Gallone Milch den Tag geben, die in drei gleichmäßig abgetheilten Tagesrationen verabreicht wird. Kälber der Rassen und Kreuzungen mit größerem Körperbau müssen von frühestem Jugend auf natürlich etwas mehr Milch bekommen. Nach etwa zwei Wochen wird die Vollmilch nach und nach durch süße, warme Magermilch ersetzt, bis alsbald das Kalb zunächst eine halb Gallone Magermilch den Tag bekommt. Die Magermilchgabe wird langsam weiter gesteigert, so daß das Kalb mit zwei oder zweieinhalb Monaten zwei bis zweieinhalb Gallonen Magermilch erhält. Große Kälber sollten noch mehr Milch erhalten. Leiden die Kälber an Durchfall, so vermindere man die Milchgabe etwas und verabreiche in der Milch täglich einen oder zwei Teelöffel voll getrockneten Blutes.

Fliegenfensterahmen zu reparieren.

Ein alter zerbrochener Rahmen

eines Fliegenfensters kann leicht wieder haltbar gemacht werden, indem man metallene Klammern, die wie die Figur zeigt, geschnitten sind, mit Nägeln an jeder Ecke befestigt.



Die Klammer kann aus hartem Blech geschnitten werden. Die Klammern A und B werden geschnitten und in einem rechten Winkel zum Hauptblech gebogen, wo die äußersten Klammern um den Rahmen geklemmt werden. Auf diese Weise wird der Rahmen stark wie ein neuer.

Wie man Gänse brüten macht.

Wenn eine Gans Brutlust zeigt und man von ihr noch ein Beleg Eier zu haben wünscht, fesselt man sie einige Tage lang ein und im Laufe von zwei Wochen beginnt sie wieder zu legen. Wenn man sie über einen Eier ausbrüten läßt, gibt man ihr nicht mehr als 15 Stück, postfekt das Reih mit Stroh weiter aus und läßt das Tier dann in Ruhe. Hat die Gans freien Auslauf, wo sie Nahrung findet und steht ihr genügend Wasser zur Verfügung, bedarf sie keiner anderen Wartung. In etwa 30 Tagen wird sie mit ihren Jungen erscheinen. Diese hält man einige Tage unter strenger Aufsicht, bis sie härter geworden sind, läßt sie aber an zartem Gras noch Weiden nippen. Das Trintwasser wird ihnen in einer hohen Schüssel vorgelegt. Man hält sie so lange aus dem Regen fern, bis sie gut befiedert sind. Des Abends gibt man ihnen etwas Maisflocken, um sie nach Hause zu locken.

Die Auswahl der Zuchtenten.

Der Entenzüchter sollte alljährlich seine größten und lebenskräftigsten Tiere auswählen, um sie mit dem zweiten Jahre zur Zucht zu verwenden. Die Eier einjähriger Enten sind zur Zucht solcher Tiere vorzuziehen, die man schon nach 10 oder 14 Wochen vermarktet, denn in der Periode, in der man die Eier gebraucht, vom 1. Januar bis zum 1. Juni, legen sie am fleißigsten. Die Eier der zweijährigen Enten sind zur Zucht der jungen Zuchtenten, die als Einjährige die Eier für die Züchtung des Marktgeflüßes legen sollen, vorzuziehen. Diese Praxis schützt die Zucht gewöhnlich von Entartung und erhält den Schlag, sowie die für ein rasches Wachstum der jungen Tiere unentbehrliche Lebenskraft.

Im Südsüde Kataraktum in Milwaukee ist der auf dem

Oberflächenniveau mit Anstreicherarbeiten beschäftigte 34-jährige Andrew Keil, No. 1509 Lombard Straße wohnend, seinen Todessturz. Der Mann stürzte aus einer Höhe von 75 Fuß ab. Er brach sich dabei das Becken und verletzte sich innerlich. Die Polzeiamtliche brachte ihn ins Keilhospital. Dort starb er wenige Stunden später. Keil war 34 Jahre alt. Er fand in den Diensten des städtischen Bräudensamts.

Anderer Fall. A. (der bei seinem Freund eben dazu kommt,

wie dieser seinen Kellertüren durchblaut): Na, das nenne ich briderlicheres Mitleid, — der Große bekommt Prigel, — der Kleine heult darüber!

A. : Wo, der weiß nur, daß er

dann auch daran kommt, und brüht schon im Voraus!

Raffiniert. Frau: Ich

denke meinem Mann hundert Zigarren zu Weihnachten. Nachbarin: So? Was haben Sie denn dafür bezahlt? Frau: Nichts! Schon seit einiger Zeit nehme ich ihm täglich eine oder zwei Zigarren aus der Kiste. Er hat nie was davon gemerkt. Und jetzt wird er sich über meine Unverfrorenheit so freuen, daß er mir sicherlich auch mal was Süßes mitbringt!

Keine Familie. Judi-

hausdirektor: Zum Teufel, Kallenberg, schon wieder da? Gure Sobne bitten schon hier, und da kommt Ihr nun auch noch!

Herr Direktor, was gibt's denn

schöneres auf Erden, als den trauten Familienkreis?

DIME SAVINGS BANK

Fort and Griswold Streets
CONSERVATIVE, SAFE AND STRONG

Sparen ist eine Notwendigkeit!

Niemals war es so notwendig, Sparsamkeit zu üben wie jetzt. Weisenes Sparen und intelligentes Ausgeben sind sehr vital für Ihre persönliche Wohlfahrt. Wenn Sie noch kein Sparkonto begonnen haben, so tun Sie es sofort. Wenn Sie schon zu sparen begonnen haben, so sollten Sie ihre Ausgaben so einrichten, daß Sie das Sparkonto vermehren können.

Sicherheits Depositen-Kästen, \$4 per Jahr
Guthaben mehr als \$30,000.00

Direktionen:

1174 Jefferson, 1306 Grand River, 407 Gratiot, 415 Michigan, 1491 Woodward, 789 Woodward, 1479 Bergehöhe, Broadman und Witherell, 591 Canfield, Ede von Goldbrook.

The DIME SAVINGS BANK

Ver. Staaten Depositorium. Mitglieder der Federal Reserve Bank.
Detroit, Mich.

Abgefügter Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluss am 4ten März 1918.

Guthaben.	
Grundeigentum, Hypotheken und Bonds	\$15,059,442.74
Kollateral - Darlehen	2,642,975.67
Andere Darlehen und Diskontos	4,412,237.02
Ver. Staaten Liberty Bonds	1,627,500.00
Affien in Federal Reserve Bank	60,000.00
Bauhäuser und Einrichtung, einschließlich	613,624.50
Anderes Grundeigentum	2,189.23
Bar an Hand und in Banken	5,108,313.14
	\$29,526,282.30
Verbindlichkeiten.	
Einbezahltes Kapital	\$ 1,000,000.00
Uebernahm. - Fonds	1,000,000.00
Unverteilte Profite, netto	283,901.24
Zahlbare Rechnungen in der Federal Reserve Bank	1,000,000.00
Handels - Depositen	11,191,197.30
Depositen von Banken und Bankiers	533,431.27
Spar - Depositen	14,436,732.34
Reserve für Zinsen und Steuern	81,020.15
	\$29,526,282.30

Direktionen:

William Livingston	George S. Barbour	Orchard Ford
James E. Keenan	George Duffield	A. C. Stollwagen
Horatio A. Govey	A. S. Hoye	H. S. Webber
Caroline A. Livingston	Frederick Robinson	Charles A. Warren

Kommission für Volksbefragung.
Wir lesen im Berliner Abendpost: Der Präsidentsrat der Volksbefragungskommission hat unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dr. Alexander Gieseler auf Antrag des Vizepräsidenten Bertold Wagner beschlossen, der Regierung die Errichtung einer Regierungskommission für familiäre Befragungen vorzuschlagen, da das Land infolge der österreichischen Grenzsperrung seine langjährige Einfuhrquelle eingebüßt hat und die Kommission nicht die Kraft hat, die Interessen der Konsumierten gegenüber der Preisverhinderung und der österreichischen Regierung entsprechend zu wahren. Ferner wurde die Gründung einer Aktiengesellschaft mit staatlichem Kapital zur Abwicklung der Angelegenheiten geschäftlicher Natur arguiert. Schließlich wurde beschlossen, die Zentral - Preisprüfungs-Kommission für Befragungszwecke in dringlicher Weise zu errichten.

Deutsch-Österreich-Ungarisches Einheitsfahrplan.
Augustburg. Hier wurde ein Deutsch-Österreich-Ungarisches Einheitsfahrplan gebildet.